

**Serie:**



## Dr. Wittigs Praxistipp

An dieser Stelle beantwortet  
Dr. med. vet. Kerstin Wittig aus Moers aktuelle Fragen  
aus der Beratungshotline des S & D Verlages.

Jeden zweiten Freitag im Monat steht Dr. med. vet. Kerstin Wittig für alle Fragen rund um Ihre vierbeinigen oder gefiederten Freunde unter 0800 58 90 314 auch persönlich Rede und Antwort.



Foto: Antje Kultima

**Elfriede F. aus Unna** fragt: „Meine Katze ist jetzt sechs Monate alt, und ich bin mir nicht sicher, ob ich sie kastrieren lassen soll, oder ob sie wenigstens einmal kleine Kätzchen haben soll. Ich habe gehört, so was würde der Katze helfen, gesünder und ausgeglichener heranzuwachsen.“

**Dr. med. vet. Kerstin Wittig** antwortet: So schön es für einen Katzenbesitzer vielleicht auch ist, einmal die Geburt und das Aufwachsen von Katzenwelpen zu erleben, sollten Sie sich sehr genau überlegen, ob Sie Ihr Tier kastrieren lassen möchten oder nicht. Denn jedes Jahr landen unzählige Kätzchen und auch erwachsene Katzen in den Tierheimen, weil sich niemand findet, der sich um sie kümmern will. Diese „Katzenschwemme“ hat vielerorts bei den zuständigen Behörden bereits zu Überlegungen geführt, eine allgemeine Kastrationspflicht für Katzen und übrigens auch Kater einzuführen. Und manche Städte und Kommunen, zum Beispiel in Hessen, Bayern und Niedersachsen, stehen kurz vor der Umsetzung einer solchen Vorgabe. Sind diese Überlegungen dann erst einmal rechtsgültig, wäre es sogar eine Ordnungswidrigkeit, Ihre Katze nicht

kastrieren zu lassen. Das kann dann sehr schnell sehr teuer werden.

**Renate L. aus Passau** fragt: Mein Hund ist ein sehr erfolgreicher „Medizinverweigerer“. Wegen eines Fellproblems habe ich mir ein homöopathisches Mittel aus der Apotheke besorgt. Aber wie bekomme ich diese kleinen Kügelchen denn nun am besten in mein Tier?

**Dr. med. vet. Kerstin Wittig** antwortet: Die homöopathischen Kügelchen – Globuli genannt – sind bei Tieren tatsächlich nicht so einfach zu verabreichen wie beim Mensch. Eine Möglichkeit ist es, die Globuli kurz vor dem Verabreichen in einer Spritze mit ein klein wenig warmem Wasser aufzulösen, und diese Flüssigkeit vorsichtig ins Maul zu geben. Besser, – weil es in diesem Falle wirkungsvoller ist – beim Kauf des Mittels gleich eine Darreichung in Tropfenform zu wählen, und dann statt der Globuli die gleiche Anzahl Tropfen ins Maul zu geben. Allerdings kann es manchmal auch passieren, dass diese durch den darin enthaltenen Alkohol gerne verweigert werden. Sie können die Globuli aber auch unter das Futter mischen, sie wirken dann auch.

## Ihre kostenlose Hotline zur Tiergesundheit

Unter der  
Telefonnummer **0800 58 90 314**  
steht Ihnen

**Dr. med. vet. Kerstin Wittig** und der  
**Apotheker Gero Altmann** ab sofort  
zu allen Fragen rund um die Gesundheit  
Ihrer vierbeinigen oder gefiederten besten  
Freunde auch persönlich zur Verfügung:

**Dr. med. vet. Kerstin Wittig**  
beantwortet alle Ihre Fragen zu häufig  
vorkommenden Tierkrankheiten und  
deren Behandlungsmöglichkeiten.

**Gero Altmann** ist als erfahrener  
Apotheker zugleich ein anerkannter  
Experte auf dem Gebiet der Homöopathie,  
der Schüßler-Salze und der Bach-Blüten-  
Therapie bei Tieren.

Unsere Experten sind AB JETZT jeden  
zweiten und vierten Freitag im Monat von  
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr für Sie da!

**Rufen Sie an!**  
**0800 58 90 314**

**Unser  
Experten-  
Telefon**

„Unsere besten Freunde“ ... finden Gehör!